

Protokoll zur SLG-Leiter-Sitzung am 30.01.2011

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr

Anwesend: 41 Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste

Zu Beginn der Sitzung begrüßte der kommissarische LV-Leiter P. Stock alle Anwesenden und übergab das Wort an Landesschatzmeister E. Stoll.

Landesschatzmeister E. Stoll berichtete zu Beginn seines Berichtes, daß die Kasse am 08. Januar durch die Kassenprüfer geprüft wurde und keine Beanstandungen ergeben hätte. Der genaue Bericht der Kassenprüfer wird beim Landesdelegiertentag verlesen.

E. Stoll stellte in seinem Bericht die Finanzen des LV Hessen dar. Die Ausgaben des LV betragen 2010 2463,98 €. Denen standen Einnahmen in Höhe von 4839,94 € gegenüber. Dies bedeutet gegenüber 2009 eine deutliche Steigerung des Überschusses.

Beim Schießstandkonto beliefen sich die Ausgaben mit 8673,39 € gegenüber 6751,29 € im Jahr 2009 deutlich höher. Die Einnahmen in Höhe von 14433,57 € waren gegenüber 11023,90 € in 2009 deutlich höher. In erster Linie sind hier die Einnahmen aus Vermietungen zu nennen. Hierbei schlagen die Standvermietungen mit 4624 € und die Einnahmen aus Training während der Woche mit 1485 € zu Buche. Die größten Posten auf der Ausgabenseite waren Ersatzteile für den Bus und den Astschredder, Schießscheiben, Pokale, Heizöl und Material für Reparaturen.

Anschließend berichtete Landessportwart M. Faust. Er gab die Anzahl der Starter und Mannschaften der einzelnen Disziplinen bekannt.

Bei den 23 ausgetragenen Langwaffendisziplinen war im Jahr 2010 mit 622 Starts gegenüber 588 Starts in 2009 eine Steigerung zu verzeichnen. 130 Mannschaften meldeten 2010 im Bereich der Langwaffen.

Bei den Kurzwaffen (22 Disziplinen) wurden ebenfalls steigende Starterzahlen registriert. Waren es im Jahr 2009 noch 564 Starter, konnten im Jahr 2010 609 Starter und 107 Mannschaften verzeichnet werden.

Dies macht in der Summe bei 45 Disziplinen 1231 Starts (gegenüber 1152 in 2009) und 237 gemeldete Mannschaften.

Die Einzelmitglieder spielen wie in den vergangenen Jahren nur eine untergeordnete Rolle. Bei der Gruppe der Einzelmitglieder traten 8 Starter in Kurzwaffendisziplinen und 11 Starter in Langwaffendisziplinen an.

Im Landesverband Hessen gab es 2010 77 SLGen von denen aber nur 52 aktiv waren. Die restlichen 25 SLGen waren völlig inaktiv. Bei den 395 Einzelmitgliedern sieht die Statistik ähnlich aus wie in den Vorjahren – Einzelmitglieder sind in der Regel inaktiv.

Die Liste der aktivsten SLGen führt die SLG Wetterau mit 120 Starts, gefolgt von der SLG Münzenberg mit 81 Starts und der SLG Wilhelm Tell mit 77 Starts an. Die weiteren Plätze belegen die SLGen Amania (67 Starts) und Oberursel (57 Starts). Die weitere Aufschlüsselung der Zahlen ergibt, daß sich einige SLGen überwiegend auf Langwaffen- oder überwiegend auf Kurzwaffendisziplinen spezialisiert haben.

M. Faust kam zu dem Resultat, daß der LV Hessen ein recht aktiver Landesverband ist.

Zum Abschluß seines Berichtes bat M. Faust die anwesenden SLG-Leiter dem Landesverband die Schießleiter und ROs zu melden, da diese in den Stammdaten nicht mehr aufgeführt werden, aber für die Durchführung vom Meisterschaften und anderen Veranstaltungen unbedingt gebraucht werden.

Zu Beginn des allgemeinen Teils übernahm wieder Landesschatzmeister E. Stoll das Wort. Er erläuterte, daß bei jedem Schießen eine ausreichende Anzahl Ersthelfer anwesend sein müssen. Anfang April findet ein entsprechender Lehrgang auf dem Schießstand Alsfeld statt.

Weiter berichtete er über den Kauf des Florhofes durch den BDMP. Die Vertragsabwicklung wurde einem Notar übertragen.

Zum Ausbau des Schießstandes Alsfeld teilte E. Stoll mit, daß in einem ersten Bauabschnitt 2 mal 6 100m-Bahnen und die Fundamente für eine 50m-Box errichtet werden. Die Fa. Fleischmann übernimmt unentgeltlich die Planung.

Weiterhin gibt er bekannt, daß ab sofort keine Urkunden mehr nachgesendet werden. Nicht entgegengenommene Urkunden verbleiben bis Jahresende auf dem Schießstand Alsfeld und werden anschließend entsorgt.

Er erläutert noch einmal die Maßnahme, daß an SLGen, die nicht am Jahresanfang ihren Mitgliederstand der Bundesgeschäftsstelle melden, keine waffenrechtlichen Befürwortungen ausgestellt werden.

Den ausgeschiedenen Referenten K.-L. Kiefer und Klaus Semrau dankt er für die geleistete Arbeit und stellt gleichzeitig Werner Hilpert (PPC 1500), Jan Klüh (SAR), Daniel Hofmann (LAR) und Wolfgang

Eichhorn (PP/NPA/SM) als neue Referenten vor. Gleichzeitig wies er auf den LAR-Cup am 20. März in Alsfeld hin.

Anhand des vollen Terminkalenders verdeutlichte er die sehr gute Auslastung des Schießstandes in Alsfeld.

Als weitere Baumaßnahme ist der Anbau von Duschen an das Gebäude vorgesehen. Die Finanzierung teilen sich der Bundesverband und der LV Hessen. Die Arbeiten sollen zum großen Teil in Eigenleistung erbracht werden.

J. Gundrum (SLG Amania) regt an, den gesamten Terminkalender auf der Homepage einzustellen. E. Stoll hält dies für nicht praktikabel, da sich fast täglich Änderungen ergeben.

R. Stattaus (SLG Münzenberg) schlägt vor, wegen Unstimmigkeiten mit den Referenten diese zu den SLG-Leiter-Sitzungen einzuladen. Insbesondere bemängelt er das bisherige Procedere bei der Disziplin Supermagnum. Landessportwart M. Faust erklärt, daß jeder Schütze für sein Sportgerät selbst verantwortlich ist und dafür zu sorgen hat, daß dieses den allseits bekannten Regeln entspricht. Wenn in der Disziplin Supermagnum jeder Starter einer Munitionskontrolle unterzogen würde, würde dies einen enormen Aufwand an zusätzlichem Personal und Zeit erfordern.

Ein weiteres, von R. Stattaus angesprochenes Thema war die Rückerstattung des Startgeldes bei Nichtantritt. M. Faust u. E. Stoll erklärten, daß nur im Falle einer Erkrankung des Starters dieser sein Startgeld bei Vorlage eines ärztlichen Attestes zurück erhält. Auf die Frage von R. Stattaus ob nicht bei beruflicher Verhinderung die Rückerstattung ebenso möglich sei, erwiderte E. Stoll, daß dies nicht möglich sei. Dies müsse durch die Sportkommission generell geregelt werden.

Desweiteren fragte R. Stattaus an, ob der Landesverband nicht bei Händlern Munitionskontingente zu Sonderkonditionen erhalten könnte. Der Landesvorstand sieht sich dazu nicht in der Lage. Irgendein Mitglied soll eine Sammelbestellung machen um in den Genuß von Mengenrabatten zu gelangen.

Auf die Frage nach der Neuwahl des LV-Vorstandes antwortete E. Stoll, daß er für das Amt des LV-Leiters kandidiere.

Eine weitere Frage aus dem Kreise der Anwesenden betraf einen möglichen RO-Lehrgang Flinte. E. Stoll sicherte zu, daß sobald Ralf Schwarz legitimiert sei, dieser einen RO-Lehrgang Flinte abhalten würde.

Desweiteren wird im Laufe des Jahres Lothar Temme wieder einen Schießleiterlehrgang anbieten.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung mehr gab, bedankte sich der kommissarische LV-Leiter Stock bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und wünschte allen eine gute Heimreise.

Ende der Sitzung: 15.45 Uhr